

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 [i.e.] 102 (2019)

Heft: 4: Fake statt Fakt : wem kann man heute noch trauen?

Rubrik: Aktuell News : International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohio: 2+2=5 ✓

Das Repräsentantenhaus von Ohio hat ein Gesetz verabschiedet, das Studierenden erlaubt, falsche Antworten zu geben, ohne dafür sanktioniert zu werden. Voraussetzung: Die falschen Antworten müssen auf dem «aufrichtigen religiösen Glauben» des Studierenden beruhen. Auf der Basis des Gesetzes, das noch vom Senat genehmigt werden muss, könnten Schülerinnen und Schüler Wissenschaft durch religiöse Dogmen ersetzen, ohne dass sie deswegen schulische Nachteile befürchten müssten. Wer beispielswei-



Foto: ©AdobeStock, Alistair Cotton

se in einer Naturkunde-Prüfung die Frage nach dem Alter der Erde mit 10 000 Jahren beantwortet, darf deswegen keinen Abzug bei der Prüfungsnote bekommen. (pc)

Religiöse US-Rechte expandieren vermehrt nach Europa

Im Namen «traditioneller moralischer Werte» tragen religiöse Rechte aus den USA ihren «Kulturmampf» nach Europa. Seit Jahren unterstützen sie hier rechtspopulistische Gruppen und lobbyieren in Parlamenten. Neben Expertise unterstützen sie europäische Organisationen auch mit Geld. Mehr als ein Dutzend der finanzkräftigen und gut vernetzten US-Organisationen sind in Europa aktiv.

«Um die 50 Millionen Dollar im letzten Jahrzehnt» hätten evangelikale US-Organisationen in Europa investiert, schätzt der Journalist Adam Ramsey in einer Dokumentation von «3sat Kultur». «Das sind finanzielle, straff organisierte und disziplinierte politische Organisationen, die daran arbeiten, Rechte für Minderheiten in Europa zurückzudrehen», sagt er. Damit gingen sie im Endeffekt gegen Gleichstellung und Demokratie vor. (pc)

Papst werden «heidnische Aktionen» vorgeworfen

Eine internationale Gruppe konservativer Katholiken und Katholikinnen hat Papst Franziskus «frevlerische und abergläubische» Taten vorgeworfen und zur Busse der «schweren Sünden» aufgefordert. Auch Fürstin Gloria von Thurn und Taxis gehört zu den 100 Unterzeichnern des Protests. Dabei geht es um die Amazonas-Synode im Vatikan, bei der indigene Skulpturen aus Südamerika in einer Kirche aufgestellt wurden. In dem Protestschreiben beschuldigen die Unterzeichnenden Franziskus, an einer «Götzenverehrung einer heidnischen Göttin» teilgenommen zu haben. «Wir bitten alle Bischöfe der katholischen Kirche, Papst Franziskus für diese Skandale brüderlich zu korrigieren und ihre Herde zu warnen, dass sie nach der göttlich offenbarten Lehre vom katholischen Glauben die ewige Verdammnis riskieren, wenn sie seinem Beispiel folgen, gegen das Erste Gebot zu verstossen», heißt es.

Bei den Figuren soll es sich um Darstellungen der von indigenen Völkern verehrten Muttergöttin Pachamama handeln. Sie waren beim Papstgebet zum Franziskustag Anfang Oktober in den Vatikanischen Gärten aufgestellt und dann in eine Kirche gebracht worden. Dort wurden sie gestohlen und in den Tiber geworfen. (pc)

Mormonen verbieten Vaping, grünen Tee und alle Getränke, die mit «-ccino» enden

Anhänger der «Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage» (Mormonen) glauben, dass Gott 1833 die Nahrungsmittel offenbart hat, die gut und schlecht für die Menschen sind. Die Kirche stellt jetzt klar, dass Vaping (E-Zigaretten), grüner Tee und «schicke Kaffegetränke» unter dem Ernährungskodex der Religion verboten sind. Das Verbot soll die Mitglieder davon abhalten, ungesunde Substanzen zu konsumieren.

E-Zigaretten machen süchtig, «Eistee ist immer noch Tee» und jedes Getränk, das mit «-ccino» endet, enthält wahrscheinlich Kaffee und verstösst gegen die Regeln, schrieb die Kirche. Marihuana ist ebenfalls verboten, aber medizinisches Marihuana und Opioide sind in Ordnung, wenn sie von einem Arzt verschrieben werden. Experten und Kirchenmitglieder meinen jedoch, dass die «Klarstellungen» mehr Fragen aufwerfen, als sie beantworten. So herrscht beispielsweise immer noch nicht Klarheit darüber, wie die Kirche zu Desserts mit Kaffeegeschmack steht und ob Getränke mit Grüntee-Extrakt erlaubt seien. (pc)